Feuilleton.

Das neue englische militärärztliche Organisations-Patent.

(Army medical warrant).

Uebersetzt und besprochen
von

Stabsarzt Dr. S. Zimmern.

(Conf. The Lancet 1879. II. 23.)

(Fortsetzung aus No. 7.)

Brigade-Surgeon.

18. Die Ernennung zum Brigade-Surgeon vom Surgeon-Major geschieht auf Empfehlung unseres obersten Armee-Commandeurs, bei bewiesenen Kenntnissen und Verdiensten wenn der betr. mindestens 8 Jahre als Surgeon und Surgeon-Major auswärts gedient hat.

Deputy-Surgeon-General und Surgeon-General.

19. Alle Beförderungen vom Brigade-Surgeon zum Deputy-Surgeon-General, und von diesem zum Surgeon-General werden von unserem obersten Armee-Commandeur, mit Genehmigung unseres Staatssecretärs auf Grund bewiesener Kenntnisse und Verdienste (ability and merit), vollzogen; der Grund der Beförderung soll uns jedesmal ausdrücklich mitgeteilt werden; namentlich ist dabei die Zahl der im auswärtigen Dienst zugebrachten Dienstjahre zu erwähnen.

20. Bei Ernennung zum Ehren-Arzt oder Ehren-Wundarzt Ihrer Majestät (s. Art. 35) soll ein unter dem Rang des Deputy-Surgeon-General stehender Officier, zu diesem Rang befördert werden, wenn er nach Art. 21 dazu qualificirt ist, und soll in diesem Rang als überzählig geführt werden, bis er denselben im gewöhnlichen Avancement erreicht hätte.

21. Bedingung zur Beförderung zum Rang des Deputy-Surgeon-General ist eine mindestens 10 jährige auswärtige Dienstzeit, worunter 3 Jahre in Indien.

Abgang.

Freiwilliger Abgang.

22. Jeder Sanitäts-Officier hat das Recht, nach 10 jähriger Dienstzeit mit der in Art. 47 bestimmten Gratification oder Pension seinen Abschied

zu nehmen, wenn es unserm Staatssecretär genehm erscheint. Das Abschiedsgesuch muss zuvor durch unsern obersten Commandeur speciell empfohlen und durch den Staatssecretär genehmigt werden.

23. Jeder Officier der Classe A, welcher vor dem 55. Lebensjahre freiwillig abgegangen ist, kann im Fall einer Gefahr für den Staat, in dem gleichen Range, welchen er verlassen hat, bis zu seinem 55. Lebensjahre, wieder zum Dienst herangezogen werden.

Unfreiwilliger (compulsory) Abgang.

24. Die Dienstzeit eines Surgeon von Classe B endigt nach 10 Jahren activem Dienst, wenn er nicht speciell als zu weiterer Verwendung geeignet bezeichnet wird, oder wenn er auf letztere verzichtet. Derselbe erhält an Stelle aller weiteren Ansprüche, mit Ausnahme einer etwaigen Pension für erlittene Wunden, die Summe von 1000 £.

25. Einem Surgeon von Classe B von weniger als 10 Jahren Dienstzeit kann in Fällen von Krankheit, die nach dem Zeugnis einer Commission von Sanitäts-Officieren im oder durch den Dienst erworben ist, für die Zeit eines Jahres nach Befinden unsers Staatssecretärs ein Halbsold von höchstens 8 s. täglich bei 5 und mehr Jahren Dienstzeit, von 6 s. täglich bei kürzerer Dienstzeit, bewilligt werden. In Specialfällen, deren Umstände unserm Staatssecretär eine ausnahmsweise Berücksichtigung zu erheischen scheinen, genügt der Nachweis, dass die Dienstunfähigkeit während des Dienstes erworben worden ist.

26. Nach Ablauf des Jahres kann der betr. Surgeon der Classe B, wenn wieder dienstfähig, seinen Dienst bis zum Ablaufe der 10 jährigen Dienstzeit wieder aufnehmen. Bestätigt eine Commission von Sanitäts-Officieren seine weitere Dienstunfähigkeit, so erlischt sein Dienst.

27. Wird ein Surgeon der Classe B. nach mindestens fünfjähriger activer Dienstzeit durch eine Commission von Sanitäts-Officieren für dienstunfähig erklärt, so erlischt sein Dienst, und er erhält an Stelle aller weiterer Ansprüche, Pension für Wunden ausgenommen, eine Gratification nach folgenden Sätzen:

Nach 9 jähriger activer Dienstzeit 800 £.			
" 8	"	"	700 "
" 7	"	"	600 "
" 6	"	"	500 "
" 5	"	"	400 "

28. Kann ein Surgeon der Classe B aus irgend einem andern Grund, als einer nach dem Zeugnis einer Commission von Sanitäts-Officieren im Dienst erworbenen Invalidität oder Dienstunfähigkeit, oder einer Reduction in der Truppenstärke, seine 10 jährige Dienstzeit nicht vollenden, so erhält

er höchstens 6 Monate Urlaub ohne Gehalt; kann er dann seinen Dienst nicht wieder weiter versehen, so erlischt derselbe, ohne dass dem betr. irgend welche Ansprüche an den Staat zustehn. In Specialfällen, deren Umstände unserm Staatssecretär eine ausnahmsweise Berücksichtigung zu erheischen scheinen, genügt es, dass die Dienstunfähigkeit während des Dienstes erworben wurde.

29. Werden die Dienste eines Surgeon der Classe B zeitweilig überflüssig durch Reduction des Dienststandes, so wird ihm Halbsold nach den Sätzen von Art. 25 bewilligt, bis zu einer eventuellen Wiederverwendung; oder derselbe kann, nach mindestens 5 jähriger Dienstzeit, mit der in Artikel 27 festgesetzten Gratification seinen Abschied nehmen.

30. Ein Sanitäts-Officier vom Rang eines Brigade-Surgeon, Surgeon-Major, oder Surgeon wird im 55. Lebensjahre, ein Surgeon-General, oder Deputy-Surgeon-General im Alter von 60 Jahren pensionirt.

31. Ein am 28. April 1876 im Dienst befindlicher Officier, welcher nach Artikel 30 gezwungen ist im 60. Jahre seinen Abschied zu nehmen, erhält als Zulage zu seiner Pension eine jährliche Summe, welche nach Ansicht unsers Staatssecretärs dem Verluste entspricht, der dem betreffenden durch Verlegung des Abgangsjahres vom 65. auf das 60. Lebensjahr erwächst, wobei alle Vortheile in Gehalt oder Pension in Rechnung zu ziehn sind, die aus unserm Patent vom 28. April 1876 oder irgend einem unserer späteren Patente entspringen.

Charakter-Erhöhung beim Abgang.

32. Jeder nach 20 jähriger und längerer Dienstzeit abgehende Sanitäts-Officier erhält, wenn er von unserm obersten Armee-Commandeur dazu empfohlen wird, die nächst höhere Rangstufe, doch ohne irgend welchen Einfluss auf den Betrag seiner Pension.

Tausch.

33. Sanitäts-Officiere können unter den Bedingungen und Regeln, wie sie von uns von Zeit zu Zeit angeordnet werden, ihre Stellen gegenseitig vertauschen.

Belohnungen und Ehrenstellen.

34. Den verdienstvollsten Officieren des Army medical departements sollen nach den von uns von Zeit zu Zeit zu erlassenden Bestimmungen, nach Vorschlag unsers Staatssecretärs Special-Zulagen für gut geleistete Dienste (good service pensions) zuerkannt werden.

35. Je 6 der verdienstvollsten Sanitäts-Officiere werden zu unsern Ehren-Aerzten (Honorary Physicians) und je 6 zu unseren Ehren-Wundärzten (Honorary Surgeons) ernannt werden.

Der Dienst an der Westküste von Afrika.

36. Der Dienst für Sanitäts-Officiere an der Westküste Afrikas ist ein freiwilliger, mit Ausnahme derer, welche speciell für den afrikanischen Dienst in die Armee eintreten.

37. Jedes Jahr oder Bruchtheil eines solchen wird hinsichtlich der Pension doppelt gerechnet, wenn der betr. Officier im Ganzen mindestens 12 Monate an der Westküste Afrikas gedient hat. Hinsichtlich temporären Halbsolds oder Gehaltszunahme findet die Doppelrechnung nicht statt.

38. Für jedes Jahr Dienst an der Küste sind die Sanitäts-Officiere zu einem Jahr Urlaub nach Hause berechtigt, und für jedes Bruchtheil darüber zu einer entsprechenden Urlaubsverlängerung.

39. Officiere, welche speciell für den Dienst an der Küste in die Armee eintreten, oder solche welche sich, seit dem 1. März 1873, zum freiwilligen Dienst an der Küste gemeldet haben, erhalten während des activen dortigen Dienstes doppelten Gehalt.

40. Officiere, welche speciell für den Dienst an der Afrikanischen Westküste in die Armee eintreten wollen, unterliegen denselben Bedingungen, wie die andern Sanitäts-Officiere; doch können dieselben in höherem Lebensalter zugelassen werden. Sie verpflichten sich zu einem 3 jährigen activen Dienst an der Küste, nach welcher Zeit sie im allgemeinen Dienst verwendet werden können. Wird ein solcher Officier nach dem Zeugnis einer ärztlichen Commission früher untauglich für den Dienst an der Küste, so kann er auch vor Ablauf der 3 Jahre im allgemeinen Dienst verwendet werden.

41. Ein Surgeon-Major des Afrikanischen Dienstes, welcher während des dortigen Dienstes befördert wurde und vor dem 1. März 1873 in den Dienst getreten ist, kann, wenn er 3 Dienstperioden, jede von 12 Monaten, im Rang als Surgeon-Major hinter sich hat, auf die allgemeine Liste übernommen werden.

42. Ein vom Afrikanischen Dienst unter den im Art. 41 angeführten Bedingungen übernommener Sanitäts-Officier tritt in den allgemeinen Dienst nach dem Datum seiner gegenwärtigen Anstellung ein.

43. Die Bestimmungen von Art. 41 und 42 gelten nur für Sanitäts-Officiere von europäischer Abkunft.

Krankennurlaub.

44. Ein Officier kann nach Begutachtung durch eine ärztliche Commission einen halbjährigen Krankennurlaub mit vollem Gehalt erhalten; in Specialfällen kann der Staatssecretär, nach Begutachtung seitens des General-Directors, den Urlaub mit vollem Gehalt auf weitere 6 Monate ausdehnen.

Temporärer Halbsold.

45. Einem Sanitäts-Officier, welcher in Folge von im Feld erhaltener

Wunden oder von Krankheit, die bei und durch Ausübung seiner Dienstpflichten entstanden ist, dienstuntauglich wird, kann, nach Begutachtung durch eine ärztliche Commission, temporärer Halbsold bewilligt werden, dessen Bewilligung, auf Bericht einer ärztlichen Commission von Zeit zu Zeit erneuert wird, bis zu seiner Genesung und his sich Gelegenheit zur Wiederverwendung bietet. In Specialfällen, deren Umstände unserm Staatssecretär eine ausnahmsweise Berücksichtigung zu erheischen scheinen, genügt der Nachweis der Erwerbung der Dienstunfähigkeit während des Dienstes.

46. Wird nach einer mindestens halbjährigen Periode des Bezugs von Halbsold durch eine ärztliche Commission die dauernde Dienstunfähigkeit nachgewiesen, so kann er, wenn er eine active Dienstzeit von 5 Jahren hinter sich hat, auf dauernden Halbsold gesetzt werden.

Pensions- etc. Sätze.

47. Die Sätze für Gratification, Pension und Halbsold sind folgende:

	Classe A Gratification	Classe B Gratification
Surgeon und Surgeon-Major nach 10 Jahren Dienstzeit	1250 £.	1000 £.
„ 15 „ „	1800 „	
„ 18 „ „	2500 „	
Surgeon-Major	Pension tägl.	Pension tägl.
nach 12 Jahren Dienstzeit	£. s. d.	£. s. d.
„ 15 „ „	— — —	— 11 —
„ 20 „ „	— — —	— 13 6
„ 25 „ „	1 — —	— 16 6
„ 30 „ „	1 2 6	1 — —
Brigade-Surgeon	1 5 —	— — —
nach 20 Jahren Dienstzeit	1 7 6	— — —
„ 30 „ „	1 10 —	— — —
Deputy-Surgeon-General	1 15 —	— — —
nach 20 Jahren Dienstzeit	— — —	1 1 —
„ 25 „ „	— — —	1 2 6
„ 30 „ „	— — —	1 5 6
Surgeon-General	2 — —	— — —
nach 20 Jahren Dienstzeit	— — —	1 10 —
„ 25 „ „	— — —	1 13 6
„ 30 „ „	— — —	1 17 6

Temporärer Halbsold.

Sanitäts-officiere unter 5 Jahren Dienstzeit täglich 6 s.

„ nach 5 „ „ „ 8 „
 „ „ 10 „ „ „ 10 „
 „ „ 15 „ „ „ 13 „

48. Nimmt ein Surgeon-Major der Classe A, der in dieselbe aus Classe B versetzt war, freiwillig mit Gratification seinen Abschied, so soll die in Art. 47 gewährte Gratification in diesem Falle um 250 £. vermindert werden.

Allgemeine Bestimmungen.

49. Unser Staatssecretär kann, wenn er es für dienlich hält, Sanitäts-Officiere der Miliz von der Departementalliste, deren Regimente nicht zusammengetreten sind, für besondere Stellungen, und unter Bedingungen, die er von Zeit zu Zeit bestimmen wird, zum Dienst heranziehen; doch dürfen solche Officiere nicht länger als bis zum 65. Lebensjahre in ihren Stellungen bleiben, und treten bei Abgang von diesen Stellen in den Pensionsstand zurück, unter den gleichen Pensionssätzen, die sie beim Antritt derselben bezogen hatten.

50. Ein pensionirter Officier erhält während des Dienstes in einer solchen Stelle statt seiner Pension einen festen Gehalt, welcher den Betrag der Pension um 150 £. jährlich übersteigt, und worin sämtliche Bezüge mit eingeschlossen sind.

51. Ein Sanitäts-Officier der Miliz erhält während des Dienstes in einer solchen Stelle eine Zulage von 150 £. jährlich zu dem Gehalt und den Bezügen seines Milizrangs während des Zusammentritts seines Regiments zur Ausbildung nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 12. Juli 1876, vorausgesetzt, dass er für die Zeit einer solchen Ausbildungsperiode zur Erfüllung der Dienstpflichten in seiner anderweitigen Dienststellung einen Stellvertreter auf eigene Kosten stellt. Dieser Gehalt von 150 £. begreift auch jede Remuneration für Behandlung der Familien des Miliz-Regiments, für Untersuchung der Rekruten, und für jede Ansprüche aus der Periode des Nicht-Zusammentritts des Regiments in sich, gewährt aber keine Ansprüche auf Halbsold, Gratification oder Pension.

52. In allen Fällen, für welche in diesem unserem Patent keine speciellen Bestimmungen getroffen sind, unterliegen die Officiere des Armee-Sanitäts-Departements den allgemeinen für die Armee gültigen Verordnungen.

Gegeben an unserem Hof zu Windsor den 27. November 1879,
im 43. Jahr unserer Regierung.

Auf Befehl Ihrer Majestät.

Fred. Stanley.

(Schluss folgt.)